Praxis Palliative Care

Ausgabe 53

trösten

EDITORIAL

1 Trösten – eine Haltung sorgender Aufmerksamkeit ANDREAS HELLER

PRAXIS

- 5 Drei Dinge sind im Leben wichtig MARILYN YALOM
- 6 Vom zivilisatorischen Unvermögen, Trost und Halt zu geben NORBERT ELIAS
- 8 Zerfließe nicht in Tränen
 Brief an Lucilius
 LUCIUS ANNAEUS SENECA
- 10 Der Tod ist ein Dreckstück Brief an Wiebke STEFFEN GLATHE

HINTERGRÜNDE

16 Trost ist eine kollektive Verantwortung

Blicke in die Zukunft politischer und kultureller Trauer KLAUS WEGLEITNER

20 Trostkultur

Vermittlungsweisen des Tröstens in der antiken Literatur MARKUS HAFNER

24 Die weibliche Totenklage als Trostbrücke

Frauentrauer als Ausdruck von Widerstand und universaler Solidarität BIRGIT HELLER

28 Trösten heißt Zuhören und Wahrnehmen

Plädoyer für eine empathische Patient:innenkommunikation HERBERT W. KAPPAUF

PRAXISMATERIAL

Embodied Care

Sorgendes Dasein in der Hospizbegleitung und palliativen Pflege praktizieren

Teil 2 Handlungsfelder und Anwendung in der Praxis

CHRISTOPH RIEDEL · FLORIAN BÖGNER

MODELLE GUTER PRAXIS

33 Trost durch Berührung

Das Konzept respectare® stellt Berühren mit Respekt in den Mittelpunkt ANNETTE BERGGÖTZ

38 Trost durch Poesie

Der einsame Tod und die Sorge der Dichterinnen und Dichter DORINA MARLEN HELLER

BERATUNG

42 Schneller Trost ist billig

Was uns trösten könnte in den Trostlosigkeiten der Tröstungsindustrie ANDREAS HELLER

MAGAZIN

48

46 Der Trost der Mutter Erde

Kulturübergreifende Vorstellungen von mütterlichen Erdgöttinnen prägen unseren Umgang mit Geburt und Tod BIRGIT HELLER

KOMMENTAR
Widerstand gegen den Tod
THEA DORN